

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Planungsbeschluss für die barrierefreie Anpassung der Haltestelle Ulrepforte und Bau einer weiteren Z-Querung mit signalisiertem Überweg über den Sachsenring****Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	04.12.2012
Stadtentwicklungsausschuss	13.12.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	13.12.2012
Verkehrsausschuss	22.01.2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung zur barrierefreien Anpassung der Haltestelle Ulrepforte mit einem neuen, zusätzlichen Überweg über die Gleisstrasse an der Westseite der Haltestelle aufzunehmen und zur Verbesserung der Sicherheit eine Ausleuchtung der Bahnsteigbereiche vorzusehen. Die Planung wird vor Beantragung der notwendigen Genehmigungen zur abschließenden Entscheidung dem Verkehrsausschuss vorgelegt.

Als Grundlage der Gestaltung ist die "Leitlinie Kölner Ringstraßen" (Vorlage 5222/2011) mit Beschluss vom 21.06.2012 anzuwenden.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss beschließt, die Planung zur barrierefreien Anpassung der Haltestelle Ulrepforte zurückzustellen.

Begründung

Allgemein:

Aufgrund eines Urteils des OLG Köln soll für die Verbesserung der Signalsteuerung und der Sicherheit die Signalisierung der Überwege auf eine verkehrsabhängige Steuerung (Rot/Dunkel) umgestellt werden. In diesem Zusammenhang plant die Stadt Köln, die Fußgängerquerungen über die Gleisanlagen entlang der südlichen Ringstrecke anzupassen. Von dieser Überwegsicherungsmaßnahme ist u. a. die Stadtbahnhaltestelle Ulrepforte (Linie 15 und 16) betroffen.

Auch wenn die Haltestelle Ulrepforte nicht in der vom Verkehrsausschuss am 27.09.2011 beschlossenen Prioritätenliste aufgeführt ist, ist es in diesem Zusammenhang sinnvoll, den barrierefreien Ausbau der Haltestelle zeitlich nach vorne zu ziehen, um Synergieeffekte mit dem Straßenbau nutzen und somit die Haltestelle sowie die Überwege optimierter und kostengünstiger herstellen zu können. Dies beinhaltet die Nachrüstung von taktilen Leitstreifen, die zurzeit an der Haltestelle Ulrepforte nicht vorhanden sind. Zudem ist bei einer täglichen Fahrgastzahl von ca. 6.000 Personen ein zweiter Zugang zur Haltestelle auf der Westseite aus Sicht von Verwaltung und KVB erforderlich. Dieser Zugang müsste mit einer Rampe von 6% Neigung und einer zusätzlichen Gleisquerung nach den Empfehlungen für die Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ) in Z-Form mit „Rot/Dunkel-Schaltung“ ausgebildet werden.

Die vorhandene Gleisquerung auf der Ostseite der Haltestelle weist keine Z-Form auf. Beim vorgesehenen, barrierefreien Ausbau des Knotenpunktes Sachsenring / Ulrichgasse ist auch ein Umbau dieser Gleisquerung mit Priorität 1 geplant, beschlossen und bereits genehmigt (s. erweiterten Planungsbeschluss 0839/2009). Um einem späteren erneuten Umbau des östlichen Z-Überweges und der Straßenquerung vorzubeugen, wird die Stadtbahnplanung vorgezogen und kann somit gemeinsam mit der Straßenbauplanung ausgeführt werden.

Im Zuge der Umbauarbeiten sind die beiden Bahnsteige geometrisch so anzuordnen, dass kein Versatz zwischen nördlichem und südlichem Bahnsteiganfang und -ende liegt. Da der südwestliche Bordstein angepasst werden muss, ist diese Anpassung der Planung bei gleichem bautechnischem Aufwand möglich. Somit kann einem regelkonformen Ausbau der vorhandenen, östlichen Gleisquerung in Z-Form bei gleichzeitiger Beachtung städtebaulicher Belange Rechnung getragen werden.

Aufgrund der genannten Erfordernisse:

- Notwendigkeit zur Anpassung der Überwege über die Gleistrasse,
- Umbaubedarf der Bahnsteige,
- Bedarf für zusätzliche Gleisquerung an der Westseite sowie
- Einbau von taktilen Leitsystemen

soll die Haltestelle inklusive Überwegen über die Gleistrasse zur Nutzung von Synergieeffekten zwischen der Straßenbau- und der Stadtbahnbaumaßnahme als Gesamtmaßnahme barrierefrei angepasst werden.

Derzeitige Situation:

Die Haltestelle Ulrepforte befindet sich auf dem Sachsenring im Bereich der Ulrichgasse und weist zwei gegenüberliegende Seitenbahnsteige mit einer Höhe von 35 cm über Schienenoberkante auf. Die Bahnsteige haben derzeit eine Länge von ca. 63 m und eine Nutzbreite von ca. 2,70 m (südlicher Bahnsteig) bzw. ca. 2,80 m (nördlicher Bahnsteig). Die Bahnsteige sind auf der östlichen Seite über die etwa 6 m langen Rampen zugänglich. Am Rampenfuß befindet sich die Gleisquerung für Fußgänger. Aktuell ist weder eine Beleuchtung des Bahnsteigs noch der Zugänge vorhanden.

Die Stadtbahn wird in diesem Streckenabschnitt auf einem besonderen Bahnkörper in Mittellage der Straße geführt.

Alle Zugänge sind mit Lichtsignalanlagen geregelt.

Der Abstand zur Haltestelle Eifelstraße beträgt ca. 510 m und zur Haltestelle Chlodwigplatz ca. 710 m.

Planung:

Um eine bessere Wegeverbindung herzustellen, sieht die Planung der Stadt Köln am westlichen Ende des südlichen Bahnsteiges eine signalisierte Straßenquerung über den Sachsenring vor (s. o.). In diesem Zusammenhang ist geplant, an dieser Stelle eine weitere Gleisquerung in Z-Form mit „Rot/Dunkel-Schaltung“ zu bauen und im nördlichen Bereich eine Anbindung durch Fußweg mit Geländer bis hin zur LSA am U-Turn zu führen, um ein wildes und ungesichertes Queren in diesem Bereich zu vermeiden. Damit eine bessere Nutzbarkeit für blinde und sehbehinderte Personen gewährleistet wird, soll die Querung mit Bodenindikatoren ausgestattet werden. Für den Umbau, der die neue Errichtung des Überweges beinhaltet, werden im nördlichen Bereich die Grünflächen und Gehwegbereiche entsprechend angepasst.

Mit dem Bau der neuen Gleisquerung werden die Bahnsteige auf ca. 50 m Nutzlänge verkürzt. Die Bahnsteigoberfläche wird erneuert und mit taktilen Leitelementen ausgestattet. An den westlichen Bahnsteigenden werden 6 m lange Rampen mit einer Neigung von 6 % gebaut. Details zur Ausführung werden mit den Behindertenverbänden abgestimmt.

Um eine erstmalige, ausreichende Beleuchtung des Bahnsteigs und der Zugänge zu gewährleisten, sind Beleuchtungsmaste auf dem Bahnsteig vorgesehen. Die Standorte und die Anzahl der Leuchten werden im Rahmen der Ausführungsplanung nach Beleuchtungsberechnung festgelegt und werden deswegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in die Planung eingearbeitet.

In einem nächsten Arbeitsschritt soll die Planung weiter ausgearbeitet und mit allen beteiligten Ämtern und der KVB AG abgestimmt werden. Vor dem Einreichen der notwendigen Genehmigungen wird die Planung dem Verkehrsausschuss erneut vorgestellt.

Kosten:

Die Gesamtbaukosten für die Bahnsteigneugestaltung und den zusätzlichen Überweg an der Haltestelle Ulrepforte werden nach einer ersten groben Kostenschätzung rund 910.000,00 Euro betragen. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt abhängig vom Planungsfortschritt zu einem späteren Zeitpunkt.

Förderung:

Die Stadt Köln geht davon aus, dass die Maßnahme nach dem ÖPNVG in Höhe von 85% der zuwendungsfähigen Kosten förderfähig ist.

IVC:

Eine Vorlage im IVC ist nicht erforderlich, da der städtische Eigenanteil den Schwellenwert von 500.000,00 Euro nicht überschreitet.

Weitere Erläuterungen können anhand von Planunterlagen in den jeweiligen Sitzungen gegeben werden.

Anlagen: Lageplan der Haltestelle im M. 1:500